

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
11 (1885)**

269 (15.11.1885)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1036848](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1036848)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfspaltige Corpuzzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

Nr. 269.

Sonntag, den 15. November 1885.

XI. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 13. Nov. Durch die Wahl des Prinzen Albrecht zum Regenten des Herzogthums Braunschweig, so wird der „Voss. Ztg.“ geschrieben, soll ein seit längerer Zeit am königlichen Hofe bestehender Streit friedlichen Abschluß gefunden haben. Nach dem Tode des Prinzen Karl war ein Streit über die Nachfolge im Besitz der sehr umfangreichen Herrschaft Flatow-Krojanke entstanden, indem sowohl Prinz Friedrich Karl, als auch Prinz Albrecht Ansprüche an dieses Fideicommiss erhoben. Da ein Ausgleich nicht zu Stande kam, so wurde die Herrschaft für gemeinsame Rechnung von der Generalverwaltung bewirtschaftet und die Erträge flossen in eine Streitmasse, die hierfür angelegt worden. Nach dem Tode des Prinzen Friedrich Karl trat dessen Sohn, Prinz Leopold, in die fröttige Erbfolge ein. Jetzt soll durch die Wahl des Prinzen Albrecht zum Regenten von Braunschweig dieser Punkt ausgeglichen sein; Prinz Leopold ist Besitzer der Herrschaft Flatow-Krojanke. Wie es heißt, hat der Kaiser seine Zustimmung zur Uebernahme der Regentenschaft von dieser Lösung abhängig gemacht. Daß es sich wohl verlohnt, um dieses Objekt zu streiten, mag daraus ersichtlich sein, daß die Herrschaft ca. 20.000 ha groß ist, worunter 6500 ha Forsten. Die von den prinziplichen Pächtern zu zahlenden Pachtsummen sind ganz bedeutend, ebenso die Erträge der Forsten. Bemerkenswert sei noch, daß die größte dieser Domänen, Pottitz, zur Zeit unbesetzt ist.

Se. königliche Hoheit der Prinz Albrecht ist heute Vormittag 11 Uhr in Wolfenbüttel eingezogen und von der Bevölkerung mit enthusiastischen Kundgebungen empfangen worden. Die Stadt ist festlich geschmückt.

Das „Militärwochenblatt“ meldet, daß dem Prinzen von Battenberg, Sekondelieutenant à la suite des ersten Garde-Regiments, der nachgesuchte Abschied bewilligt ist.

Der dem Bundesrath zugewandene Reichshaushaltsetat beziffert die Gesamtausgaben auf 626,929,302 M. fortbauende und 82,339,558 M. einmalige. Die Gesamtausgaben gegen das Vorjahr erhöhen sich um 82,145,060 M., worunter ein Mehrbetrag der Ueberweisungen an die Einzelstaaten von 53,565,000 M. aus den Zöllen etc. Von dem dann noch 28,580,060 M. betragenden Mehrbedarf des Reichs sind 24,960,498 M. durch Matricularbeiträge zu decken, um welchen Betrag sich die letzteren erhöhen.

Ueber den Stand der bulgarischen Frage wird der „Völn. Ztg.“ aus Berlin telegraphisch Folgendes mitgetheilt: Man sieht hier augenblicklich den Bemühungen der Mächte, die bulgarische Frage durch Konferenzbeschlüsse zu regeln, mit nur geringen Hoffnungen auf einen günstigen Erfolg gegenüber. Dies kann sich von heute auf morgen wieder ändern; einstweilen jedoch sieht man noch nicht, wie Rußland und England zu einer Verständigung gelangen werden. Rußland ist kaum noch in der Lage, irgend einem Vorschlage zuzustimmen, der den Fürsten Alexander als einen Herrscher im Orient fortbestehen lassen würde, sei es, daß derselbe in Zukunft mit verminderter oder vergrößerter Macht auftreten sollte; England seinerseits scheint als selbstverständlich zu betrachten, daß der genannte Fürst von Bulgarien bleibe, daß es aber obendrein in hohem Grade wünschenswerth sei, die nationalen Bestrebungen zu berücksichtigen, wie sie in Bulgarien zu Tage getreten sind. Als hoffnungslos ist die Angelegenheit, insofern es sich um eine friedliche Regelung derselben handelt, nicht zu betrachten, aber es ist andererseits nicht leicht zu sagen, auf welche Weise die bestehenden Meinungsverschiedenheiten ausgeglichen werden können. Schließlich ist man geneigt, sich damit zu trösten, daß die europäische Diplomatie während der letzten zehn Jahre schon schwierigere Fragen als die vorliegende gelöst hat und daß sie deshalb wohl auch mit dieser fertig werden wird. Die Haltung der Türkei findet im Allgemeinen keine günstige Beurtheilung. Die Pforte scheint sich England zuneigen zu wollen, ohne sich von Rußland zu entfernen. Das dürfte augenblicklich nicht gut gehen, und sie erscheint auf dem besten Wege, sich zwischen zwei Stühle zu setzen.

Telegramm des Wilhelmsh. Tageblattes.

Berlin, 14. Nov. Mittags. Serbisches offizielles Nachricht aus Nisch zufolge wies der serbische Minister des Aeußern Garaschaniu den Gesandten Rhangabe an, der Regierung zu Sofia die Erklärung abzugeben, daß die serbische Regierung auf die bulgarische Herausforderung mit der Kriegserklärung antwortet. Der König von Serbien ist 1 Uhr Nachts nach Pivrot abgereist, um das Oberkommando über die Armee zu übernehmen.

Einer zweiten, heute Mittag 2 Uhr eingetroffenen Depesche aus Nisch zufolge, überschritten die serbischen Truppen Nachts 1 Uhr die Grenze bei Zaribrod, Atifura, Bresoda und Zoublasina. Wie in Nisch gerüchtweise verlautet,

sollen die Bulgaren überall zurückgewichen und erst bei Blatina auf der Straße nach Küstendil soll es zu einem Zusammenstoß gekommen sein.

Marine.

Wilhelmshaven, 14. Nov. S. M. Kreuzcorvette „Olga“ ist am 12. November d. J. in Malta eingetroffen und beabsichtigt am 17. d. Mts. die Weiterreise fortzusetzen.

Lieutenants z. S. Ingenieur und Palangien sind von Urlaub zurückgekehrt.

Der Marine-Unterzahlmeister Baetge hat einen Urlaub bis zum 22. d. Mts. nach Merseburg angetreten.

Kotales.

* Wilhelmshaven, 14. Nov. Die Bureaux der hiesigen Stations-Intendantur sind vom Stationschef-Gebäude nach dem Verwaltungsgebäude — früher provisorische Kaserne Nr. 3, Roonstraße — verlegt worden.

* Wilhelmshaven, 13. Nov. Hier verbreitete sich gestern das Gerücht von einem gegen den auch hier bekannten Handelsmann Rudolf Nordmann aus Marx verübten Raubmord. N. sollte mit einer größeren Summe Geldes, ca. 1600 M. am Donnerstag den Urwald bei Neuenburg passiert haben und am selben Tag mit durchschnittener Kehle und beraubt als Leiche aufgefunden worden sein. Glücklicherweise soll sich das schaurige Gerücht nicht bestätigt haben, sondern von einem reisenden Hausfuhrer erfunden und verbreitet worden sein.

* Wilhelmshaven, 14. Nov. In der gestern abgehaltenen Schöffengerichtssitzung lagen 11 Strafsachen und 3 Privatklagen zur Aburtheilung vor. Vorsitzender Hr. Amtsrichter Reber, Schöffen die Herren Maurermeister Frielingsdorf und Schmiedemeister Jess, Amtsanwalt Hr. Graf v. Kütlichau, Protokollführer Hr. Gerichtsfretter Steiner.

Der Maler B. aus Kloster Loccum, wegen Bettelns schon einmal vorbestraft, wird wegen des gleichen Vergehens zu 4 Wochen Haft verurtheilt.

Die unter Sittenkontrolle stehende separirte Anna N. wird wegen wörtlicher Beleidigung eines Fußgängerdarm in eine Zusatzstrafe von 4 Wochen Gefängnis, in Hinzurechnung auf eine von ihr noch zu verbüßende Haftstrafe, verurtheilt.

Gegen den Schlichtermeister Adolf L. war Antrag gestellt auf Bestrafung wegen verübten Hausfriedensbruchs. Die Beweisaufnahme ergab nicht mit voller Bestimmtheit, daß an L. von dem hierzu Berechtigten die Aufforderung zum Verlassen eines Ladens wiederholt gestellt worden war, weshalb der Beklagte kostenlos freigesprochen wird.

Ein nächtlicher Unfug hat 4 noch unbestrafte Handwerker auf die Anklagebank gebracht. Am 25. Septbr. hatte ein Wächter im Revier Neuheppens gegründete Veranlassung, mehreren jungen Leuten, unter denen sich die Angeklagten F., S., H. und D. befanden, das laute Singen und Lärmen in der Stunde zwischen 11 und 12 Uhr Nachts zu verbieten. Einer der angeheiterten jungen Leute, der Tischler Johann F., wollte nun dem Wächter eine Belehrung darüber ertheilen, was er nach seiner Instruction zu thun habe, während die übrigen drei anfänglich ihren Genossen vor einem ernstlicheren Konflikt mit dem Nachtwächter zurückhalten versuchten. Als F. sich trotzdem noch renitent erwies, so daß der Wächter zur Wahrung seiner Autorität Miene machte, den Mann zu arre- tieren, wurde der Beamte von mehreren Personen, vornehmlich von den 4 Angeklagten, umringt und von hinten angefaßt, während der Angeklagte Philipp H. versucht haben sollte, ihm den Säbel wegzunehmen. Hierzu kam es nun nicht, im Gegentheil machte der Wächter von seiner Waffe den gehörigen Gebrauch und schlug dann unter Mithilfe eines hinzugekommenen zweiten Wächters die Excedenten in die Flucht. Die Beklagten F., S. und H. gestehen zu, gesungen und geläut zu haben, versuchen aber den Konflikt mit dem Wächter harm- loser darzustellen. Der vierte Angeklagte D. bestreitet jegliche Beteiligung, und da ihm solche nicht nachgewiesen werden konnte, erfolgte seine Freisprechung. Durch die Beweisauf- nahme ward die Schuld der übrigen drei erwiesen; sie kamen jedoch, da ihnen überall mildernde Umstände zugebilligt wurden, noch recht gelind mit einer Geldstrafe davon, und zwar wurde F. zu 21, H. zu 18 und der nur des Straßenlärms schuldig befundene S. zu 3 M. verurtheilt. Beantragt waren gegen F. 6 Wochen und gegen H. 4 Wochen Gefängnis, außerdem noch gegen Jeden 3 Tage Haft. (Fortf. f.)

* Wilhelmshaven, 14. Nov. Im Theater wurde gestern die komische Operette „Prinz Methusalem“ von Joh. Strauß gegeben. Allerliebste Musik, verschiedene recht komische Scenen und eine prächtige Ausstattung zeichnen das neueste Werk des Walzerkönigs aus, welches auch hier recht beifällig aufgenommen worden ist. Impassant sind die Aufzüge. Namentlich der große Aufzug im 3. Akt befriedigt die Schauspielvollkommen. Die hervorragenden Rollen lagen in den Händen der Herren Schmechel, Richards, Kaporte, Kowalsky und

Feltch. Von den Damen traten Fel. Paulmann als Prinz Methusalem, Fr. Giese als Prinzessin Pulcinella und Frau Papaczek als Sophistika mit Auszeichnung hervor. Die Solis, Duettts und Chöre ließen nichts zu wünschen übrig, ebenso das durch Mitglieder unserer Marinekapelle verstärkte Orchester. Die interessante Operette wird voraussichtlich auch morgen Sonntag, wo dieselbe wiederholt werden soll, große Zugkraft ausüben.

Morgen Sonntag Nachmittag soll die erste Kindervorstellung abgehalten werden, und zwar wird das reizende Zauber- märchen „Dornröschen“ bei ermäßigten Preisen zur Auf- führung gelangen.

Am Montag wird das reizende Lustspiel „Die Sorg- losen“ von A. P. Aronow zur Aufführung gelangen.

* Wilhelmshaven, 14. Nov. Die von Herrn D. Lam- borg gestern im Prinz Heinrich gegebene musikalisch-humoristische Abendunterhaltung war leider nur schwach besucht, obwohl dieselbe ein bis auf den letzten Stehplatz ausverkauftes Haus verdient hätte. Ein jeder, dem es vergönnt war, den Vor- trag zu besuchen, wird sich mit uns das Zugeständniß gemacht haben, daß selbst die höchsten Erwartungen übertroffen wurden. Jede Nummer des reichhaltigen Programms zu beschreiben, dürfte fast zur Unmöglichkeit gehören, sei es denn, daß der betreffende Referent mit demselben musikalisch-mimischen Talent begabt sei wie der Künstler selbst. Herr Lamborg besitzt ein merkwürdig modulationsfähiges Organ und reproducirt den tiefsten Bassobass, sowie den hohen Sopran einer Coloratur- sängerin mit Leichtigkeit und natürlicher Klangfärbung; seine Parodie auf das Finale der Oper „der zerbrochene Eid“, in welchem Primadonna, Altistin, Coloratur- sängerin, Bariton, Tenor, Bass, Chor der Herren und Damen täuschend nachge- ahmt wurden, erregte, wie jede der übrigen Nummern, die unbeschreiblichste Heiterkeit und Lachlust des Publikums. Eine äußerst humoristische Leistung bestand ferner in der Darstellung der musikalischen Familie; jedes Lebensalter und jede Geschmacks- richtung wurde hierbei in der drockigsten Weise perffirt. Die starke Abnutzung des Klaviers hatte natürlich schließlich eine fingirte Verstimmung verschiedener Saiten zur Folge, nament- lich wollte das F seine Schulbigkeit nicht mehr thun, bis diese Verstimmung schließlich in einen allgemeinen hoffnungslosen Saitenkatarrh ausartete, welcher allen Zuhörern die Hände an die Ohren trieb. Dann folgte ein nach Angabe des Publi- kums zusammengesetztes Potpourri, aus etwa 30 verschiedenen Tonstücken aller Art bestehend, welches von Herrn Lamborg mit fabelhaftem Improvisationstalent und schöner Modulation sehr virtuos vorgetragen wurde; hiermit nicht zufrieden, durfte das Publikum während des Spiels auf dem Klavier beliebig- Tonstücke dem Künstler zuzurufen, die in ihrer schnellen Reihene folge sämmtlich zusammenhängend wiedergegeben wurden. Daß bei der Gelegenheit Mozart neben Offenbach, Beethoven neben Strauß, Schumann neben Millöder und Chopin, Rubinstein etc. einem gewöhnlichen Gassenhauer Platz machen mußten, ist wohl begreiflich. Einige humoristisch-deklamatorische Zugaben setzten den geradezu verblüffenden Leistungen des vielseitigen Virtuosen die Krone auf, so daß man aus der ausgelassensten Stimmung, die für die Lachmuskeln und das Zwergfell fast bedenktlich zu werden drohte, gar nicht herauskam. Wir können nur Jedem den Besuch der auf allseitigen Wunsch am nächsten Dienstag stattfindenden zweiten und letzten Soiree empfehlen und übernehmen gern die Garantie für ein paar Stunden der größten Heiterkeit.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Zetel, 14. Nov. Von morgen Sonntag ab bis incl. Mittwoch wird hier unser diesjähriger Hauptmarkt abgehalten. An dem nöthigen Markttreiben wird es keinesfalls fehlen, da außer den zahlreichen Krambuden Sehenswürdigkeiten, Konzert- gesellschaften etc. genugsam angemeldet worden sind. Der Pferde- und Viehmarkt wird am Mittwoch, dem ostfriesischen Bußtag, abgehalten.

Kirchliche Nachrichten.

(24. n. Trinitatis.)

Militärgemeinde.

Gottesdienst Anfang 11 Uhr.

Mar.-Stat. v. Soedel.

NB. Nächsten Mittwoch, den 18. N., wird der diesjährige Bußtag gefeiert.

Sonntag, den 22. Nov. (Todtenfest), findet die Feier des h. Abendmahls bei der Militärgemeinde statt.

Civilgemeinde.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Matth. 9, 18—26.

Am Mittwoch, den 18. d. M., findet der dies- jährige Bußtag für Ostfriesland statt. Jahn, Pastor.

Submission.

Die Ausführung von Glaserarbeiten für einige Hochbauten auf der Bauw. ist soll im öffentlichen Verfahren zum Verding gestellt werden.

Zu diesem Zwecke ist auf **Dienstag, den 24. November d. J., Nachm. 5 1/2 Uhr,**

im Geschäftszimmer Nr. 5 der Hafenbau-Kommission Termin anberaumt, zu welchem Anträge mit der Aufschrift:

„Glaserarbeiten für Hochbauten auf der Bauw.“ portofrei und versiegelt an uns einzureichen sind.

Die Bedingungen nebst Preisverzeichnis liegen im Vorzimmer unserer Registratur, sowie in den Expeditionen des Deutschen Submissions-Anzeigers Berlin SW., Ritterstraße 55, der Submissionszeitung „Cyclop“ — Berlin W., Steglitzerstraße 7, des „Courier“ — Berlin W., Potsdamerstraße 81 und des „Der scher Bau-Unternehmer“ Frankfurt a. M., zur Einsicht aus, auch können Abdrücke gegen 0,15 M. für den Bogen und gegen 0,60 M. für ein vollständiges Exemplar von unserer Registratur bezogen werden.

Wilhelmshaven, 11. Novbr. 1885.
Kaiserliche Marine-Hafenbau-Kommission.

Verkaufs-Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich

1 Billard nebst Zubehör, 1 mah. Sophatisch, 1 do. Spieltisch, 1 Rauchisch, 2 Sophas, 6 Polsterstühle, 1 mah. Sekretär

am **Dienstag, den 17. Novbr., 2 1/2 Uhr Nachmittags,** im Pfandlokale hier, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Schulsache.

Nachstehende

Bekanntmachung.

Murich, den 26. Oktbr. 1885.

Nachdem die Kreis- und Lokal-schulinpektoren des Regierungsbezirks sich nahezu einstimmig für eine jährlich einmalige Aufnahme schulpflichtig werdender Kinder ausgesprochen, haben wir beschloffen, den § 16 der Konfiskations-Bekanntmachung vom 15. Oktober 1857 (Mitsch. I. S. 370) dahin abzuändern, daß vom 1. April 1886 ab nur zu Ostern jeden Jahres schulpflichtig werdende Kinder in die Schulen aufgenommen werden sollen. Es dürfen hierbei jedoch alle diejenigen Kinder zur Aufnahme zugelassen werden, welche im Laufe des betreffenden Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollenden. Sollte in einzelnen Schulorten eine zweimalige Aufnahme im Schuljahre ausnahmsweise angezeigt sein, so erwarten wir durch die Schulinspektoren besondere, eingehend begründete Anträge.

Die Schulvorstände haben diese Bekanntmachung in ortsüblicher Weise zur Kenntnis der Schulaemeynde zu bringen und alljährlich spätestens 14 Tage vor Ostern dem betr. Lehrer ein vom **Standesamte** einzuholendes, soweit erforderlich vervollständigtes, zuverlässiges Verzeichnis der schulpflichtig werdenden Kinder zuzustellen.

Königliche Regierung.

gez. von Seppe.
bringen wir hierdurch zur Kenntnis der Schulgemeinde.

Der Schulvorstand.

Gehrig.

1000—2000

alte noch gut erhaltene **Dachziegel** zu kaufen gesucht.
Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein **Dienstmädchen.**
Hinterstr. 6, 1 Tr., 1. westl. Fl.

Auktion.

Infolge Auftrags werde ich am **Montag, den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr** anfangend, im Saale des Herrn Restaurateur **Günther** hier selbst, Neuestraße Nr. 2, folgende Gegenstände und zwar:

2 Sopha, 1 großen runden Tisch, passend für Restaurateure, 1/2 Dtd. Stühle, 1 große Singer-Nähmaschine für Schneider, Sattler oder Schuhmacher, 1 Kanarienvogel (prächtiger Sänger) mit Gebauer, 2 Bettstellen mit Matratzen, 2 Regulatoren, 2 größere Spiegel und mehrere kleinere, verschiedene Lampen, eine Parthie feinere Korbmwaren u. Taschen, 1 Pa. die Cigarren und verschiedene andere Sachen,

weiter:
1 Schre. Tisch, 1 Schreibpult, 1 fünf Fuß hoher Toilettenpiegel, 1 Marquise, Winterüberzieher, Raqu. is, Hosen, Fenden und K. el, Backen- und eadlische Lederne Hosen, 1 einschläfrige Bettstelle m. Sprungfedermatratze, 1 zw. schläfrige Bettstelle, eine Pa. die Zeichnungen u. Bücher, ge. u. et für Architek. u. Bauhandwerk, 1 Nähmaschine öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.
Wilhelmshaven, 10. Novbr. 1885.

Rudolf Laube,
Auktionator.

Verkauf.

Der Handelsmann **H. G. Jansen** aus Wittmund läßt am

Freitag, den 20. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend,

in Warns Behausung zu Sedan, **30 bis 40 St. große und kleine Schweine,** öffentlich mit Zahlungsfrist verkaufen.
Neuende, 12. Nov. 1885.

H. G. Cornelissen,
Auktionator.

Verkauf.

Mit dem Verlaufe der bei der Reparatur der Genossenschaftsstraße zu Bant erübrigten Klinker wird am

Dienstag, den 17. d. Mts., Nachm. präc. 1 Uhr anf., fortgefahren.

Es gelangen zum Aufsatze:
ca. 220,000 ganze Steine,
ca. 110 Hausen halbe Steine,
ca. 90 Hausen Brocken.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Verkauf gegen Baarzahlung geschieht und mit demselben beim **Zwingmann'schen** Wirthshause zu Belfort begonnen wird.
Heppens, 10. Nov. 1885.

Reiners, Rechnungsführer

Soeben eingetroffen:

Rehrücken
per Stück 11—12 M., auf Wunsch auch im Anschnitt.

Rehblätter
per Stück 1,80—2 M.

Casseler Rippespeer
Gebr. Dirks.

Empfehle mich zum **Nähen** in und außer dem Hause.
A. Köpken,
Lönnebach Nr. 107.

Zu kaufen gesucht
ein schon gebrauchtes, aber noch **gut erhaltenes Piano,** für den dritten Theil des urspr. Kaufpreises. Offerten unter **K. 100** befördert die Exp. d. Bl.

Heinr. Müller

Roonstrasse.

Ich erlaube mir mein auf's Reichhaltigste completirtes Lager von

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren zu billigen Engros-Preisen unter Zusicherung strengster Reellität in gütige Erinnerung zu bringen.

Meine Werkstatt für Anfertigung von **Neu-Arbeiten in Gold und Silber, Stein-Fassungen, Gravirungen, Reparaturen etc.**

empfehle einer geneigten Beachtung und kann ich die mir gütigst ertheilten Aufträge durch neu engagirte Arbeitskräfte prompt und sauber ausführen.

Trueringe in allen Größen stets vorrätzig.

Altes Gold u. Silber wird gegen Umtausch angenommen
Auf Wunsch werden jederzeit Auswahl-Sendungen gerne gemacht.

Unter Garantie 14karät. Gold.

In nächsten Tagen erwaite mit Schiff „Leonore“ Kap. **Söbbers** ca. 300 Tons

allerbester schottischer Haushaltungs-Kohlen,

empfehle dieselben als ganz vorzüglich und liefere zu Mt. 38 pro Last zu 4000 Pfd. frei vor das Haus.

Eduard Schulze,
Kaiserstraße 3.

Kath. M. Peper

Roonstraße 16 b

empfehle in überraschend großer Auswahl und zu billigsten festen Preisen mit 5 pCt. gegen baar

Damen- und Mädchen-Mäntel

jeden moderaten Genres. Etwaige kleine Abänderungen werden sofort besorgt. Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Geräucherte Aal & Aal-Gelee, Caviar, Sardellen, Sardinen, Anchovis, bei **G. Lutter.**

Heute angekommen:

Oleander, Mimose, Gloire de Dyon, Excelsior, Syringen-Duft, feinste Parfumes für das Taschentuch.

Fr. Göbert,
Roonstr. 99.

Bringe mein **Pfeifen- u. Cigarrenlager** in großer Auswahl in empfehlende Erinnerung.

W. Eggen,
Bismarckstraße 25., a. Parf.

Neues **Pflaumen-Mus.**
Ludw. Janssen,
Empfehle stets das Neueste in **Gratulations-Karten.**

W. Weidemann,
Bismarckstraße 60.

Zwei ordentliche Leute können so gleich Wohnung und Kost erhalten im Stadttheil.

Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Eine gut milchgebende Ziege ist billig zu verkaufen.
Börsestraße 31.

Memel.

Ein **leistungsfäh. Holzgeschäft** mit Dampfschneidmühle sucht einen erfahrenen Agenten. Off. mit guten Referenzen sub J. O. 7334 bei **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Photographie.

Zu dem bevorstehenden **Weihnachtsfeste** ersuche ich meine geehrten Kunden dringend, mit etwaigen Aufträgen nicht bis zum letzten Augenblick zu warten, da ich sonst für prompte Lieferung keine Garantie mehr übernehmen kann.

A. Walther,
Photograph, Roonstraße Nr. 75.

Echt Japan Soya per Flasche 50 Pfg.
Gebr. Dirks.

Zu verkaufen
10 junge Schweine zum Weiterfüttern.

H. Bönker,
Roonstraße 6.

Zu vermieten
eine möblirte **Stube.**
Schumacher, Elßaß, verl. Marktstr.

Zu vermieten
eine **Wohnung** zum 1. Dezember.
Richter, Grenzstr.

Zu vermieten
zum 1. Dezember d. J. eine kleine **Unterverwohnung.** Zu erfragen bei **S. Vater.**

Zu kaufen gesucht
ein großer, scharfer **Kettenhund.**
E. Wittber.

Theater im Kaisersaal.
Sonntag, d. 15. Nov. 1885,
Nachm. 4 Uhr. Nachm. 4 Uhr.

Erste grosse Kindervorstellung: Dornröschen.

Zaubermärchen in 3 Acten v. Görner.
Preise der Plätze für Erwachsene und Kinder:
Sperreß 60 Pfg., 2. Pl. 40 Pfg.,
Gallerie 20 Pfg.

Abends 8 Uhr. Abends 8 Uhr.
10. Abonnementsvorstellung.
Zum unwiderrücklich letzten Male:

Prinz Methusalem

Große Operette in 3 Acten von Joh. Strauß.

Mit glänzend neuen Costümen.
Montag, 16. Nov. 1885,
Vorlegte Abonnementsvorstellung.
Novität von Arronge:

Die Sorglosen.

Lustspiel in 3 Acten von Arronge.
(Verfasser von Dr. Klaus, Mar Leopold.)

Anfang 8 Uhr.
Die Direction.

Diejenige Person, welche Freitag Abend aus Versehen einen halbleidene, schwarzen **Regenschirm** aus dem Laden des Herrn **Holtzhaus** mitgenommen, wird aufgefordert, denselben dort wieder abzugeben.

Gesucht

zum 1. Dezember ein gefestetes, in allen häusl. Arbeiten erfahr. Dienstmädchen, welches während der Abwesenheit meiner Frau auch das Kochen besorgen kann. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden zwischen 1—2 u. 7—9.
Schulze, Königstr. 6, 1 Tr. l.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine **Familienwohnung** mit Wasserleitung zu 350 Mt. Ferner ist die herrschaftliche Wohnung 1. Etage, Augustenstr. 11, nebst Gartenland zum 1. Mai 1886 miethfrei.
F. Felix,
Augustenstraße Nr. 10.

Ein möbl. **Zimmer,** separat ab an einen Herrn zu vermieten.
Grenzstraße bei Elßaß, im Hause des Frn. **Ernst,** 1 Treppe.

Ein Junge

von 12 Jahren soll in Verpflegung gegeben werden. Näheres bei **Harms, Bäcker, Marktstr. 16.**

Wichtig für Damen.
Ganz neu! Vor Nachahmung geschützt. Patentirt in vielen Staaten. **Unzerstörbare Corsetts** in allen Größen, zu haben bei: **H. Scherf, Bandagist.**

Die **Pachtgelder** für die **Gärten** an der **Kaiserstraße** sind zu bezahlen.
E. Wittber.

Gesucht

eine **Köchin,** die Wasche und Hausarbeit übernimmt, zum 1. Dezember. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gesucht

ein tüchtiges **Mädchen,** welches kochen kann und den Haushalt versteht.
Mantelstr. 1, part.

Visitenkarten

in **Budi- u. Steindruck** werden auf das Geschmäckvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des **Tageblattes**
TH. SÜSS,
Kronprinzenstrasse Nr. 1.

Der gänzliche Ausverkauf

meines großen Waarenlagers dauert wegen Aufgabe des Geschäfts bis zur Räumung desselben fort.

Auf eine große Auswahl

Herrn-Schlafrocke und Damen-Badmäntel

sowie einige **Havelocks**, die ich von meinen Lagerstoffen anfertigen ließ, erlaube mir als außergewöhnlich billig und von sehr solider Qualität besonders hinzuweisen. Ferner auf eine sehr gebiegene Auswahl der solidesten **Buckskin's**, **Kammgarne**, **Winter-Heberzieher-Stoffen**, feine schwarze **Tuche**, sowie **Livree-** oder **Wagen-Tuche** in grau und drappfarbig.

Herrn- und Knaben-Anzüge nebst Damen-Regen-Paletots, Havelocks und Mädchen-Mäntel sind noch in jeder Größe u. guter Auswahl vorhanden.

Bei **Aussteuern** und sonstigem Bedarf erlaube mir speciell auf mein bedeutendes Lager in: **Tischtücher**, **Servietten**, **Handtücher**, **Drelle**, **Leinen**, **Gemdentuche**, **Zulettis**, **Bettwäsche**, **Bezugstoffe**, **Cattune**, **Barchende**, **Schürzenleinen**, **Negligeestoffe** in **Satin**, **Köper**, **Piques**, ferner **Englische Züllgardinen** und **Nideanz**, **Möbel-Nipise** und **Crepes**, **Fantasie-Stoffe** für **Portieren**, **Uebergardinen** und **Möbelbezüge**, **Flanelle** in weiß, farbig und melirt, **Unterziehzeuge** System **Professor Dr. Jäger** und anderer Art für **Herrn**, **Damen** und **Kinder**. **Teppiche**, abgepackte sowie **Stückwaare** und **Treppenläufer**. **Oberhemden**, **Chemisettes**, **Serviteurs**, **Kragen**, **Shlipse**, **Cravatten** in bekannter Güte. **Regenschirme** in größter Auswahl, **Schlussendung** eingetroffen.

In **Kleiderstoffen** traf ebenfalls die letzte, für das **Weihnachtsgeschäft** bestimmte **Sendung** ein und ist die **Auswahl** hierin, sowie in **schwarzen** reinwollenen **Cachemir's**, eine bedeutende. **Schwarze Seidenstoffe** für **Damen-Roben** in **Cachemirgewebe**, die haltbarste und solideste Ausführung, sowie **schwarze** reinseidene **Damaste**, **schwarze** und **farbige Atlasse**, **ächte Sammete** in diversen **Breiten**, **Plüsch** und **Bezugstoffe**.

Mein langjähriges Renommee bürgt für die solidesten Qualitäten sämtlicher Waaren und sind die Preise um 20 resp. 25 pCt. ermäßigt.

Theod. J. Voss.

P. S. Da am Nachmittage stets sehr großer Andrang stattfindet, so bitte die geehrten Käufer, im eigenen Interesse und auch des besseren Tageslichtes wegen, thunlichst die Vormittagsstunden zu benutzen.

Alleinige Niederlage der Cigaretten von Sossidi Frères de Konstantinopel. O. Kerner, Hoflieferant, Kiel, Markt.



Böncker's TANZSALON,
Roonstr. 6.

Sonntag, den 15. Novbr.:
Grosser öffentlicher Ball,
wozu freundlichst einladet
Heinr. Böncker.

Empfehle reine

Rothweine,

sowie

Arac, Rum,

Cognac.

H. Schimmelpenning.

Mein reichhaltiges Lager von

Bordeauxwein,

Portwein,

Sherry, Malaga,

Moselwein etc.

sämtlich direkt bezogen, halte bei Bedarf zu billigen Engrospreisen bestens empfohlen.

Nich. Lehmann.

Monogram-

Papier

in allen Buchstaben empfiehlt

Johann Focken,

Roths Schloß.

Empfehle schönes junges

Rindfleisch

à Pfd. zu 45 Pfg.

J. Marx,

Neuhappens, Altestraße 15.

Schuhmacher-Arbeiten

für Damen, Herren und Kinder, sowie Reparaturen besorgt gut und billigst

Thomssen,
Roonstr. 5.

Winter-Paletots für Herren u. Knaben

sowie eine große Auswahl in

Knaben-Anzügen

von den billigsten bis zu den feinsten sind soeben wieder eingetroffen.

Herrn-Wintermäntel in verschied. Mustern u. Facons.

Knaben-Wintermäntel in Krümmer, Astrachan,

Plüsch, Velvet, Seide und Kammgarn.

Herrn- und Knaben-Hüte

in vorzüglicher Auswahl.

Echte Hamburger-Lederhosen, Arbeitshosen

und **Gemden** sehr billig.

Prima Oberhemden per Stück 3 M.

Shlipse und seidene Halbtücher.

Tuch- und Buckskin-Lager

in großer Auswahl.

Winter-Paletots nach Maß von 25 M. an

bis zu den feinsten.

Für eleganten Sitz wird Garantie geleistet.

J. G. Pietsch,

19 Bismarckstrasse, neben der Apotheke, Bismarckstrasse 19.

Gesangverein „Concordia“ Belfort.

Dienstag, 17. Novbr. er., Abends 8 Uhr,

im Saale des Herrn **Zwingmann**, Centralhalle:

Stiftungsfest

bestehend aus

Gesang, Concert und Ball.

Entree 50 Pfg., Karten im Vorverkauf 40 Pfg., Ball 1 M.

Hierzu wird ein geehrtes Publikum ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Sehr gute

Nähmaschine,

wenig gebraucht, mit allen Apparaten,

billig zu verkaufen.

Ludwig Gybisch,

Elßaß, Marktstraße Nr. 12.

Empfehle:

Schweizer-Käse,

Edamer-Käse,

Holländischen Rahmkäse,

Limburger Käse,

Grünen Kräuter-Käse,

Sol-Käse und

Garstein Käse.

Carl Blaudow.

Alleinige Niederlage der Griech. Weine

von

J. F. Menzer in **Neckargemünd**

ist uns übertragen und empfehlen

wir besonders

Camarite,

herber, sehr trockener Rothwein

von Santorin, per 1/1 Fl. 2 M.

Kulliste,

weisser Claret

von Santorin per 1/1 Fl. 2.25 M.

Vino Rosé,

Essenzwein von Santorin per

Flasche 2.25 M.

Marrodaphné,

Portwein ähnlicher Wein v. Patras

per 1/1 Fl. 2.50 M.

Gebr. Dirks.

Nachruf.

Dienstag früh 1/4 Uhr verstarb

plötzlich unser Vorstehender

R. Abesser.

Wir verlieren durch ihn einen jahre-

zeit bereiten und pflichtgetreuen Mit-

legen. Ehre seinem Andenken!

Die Mitglieder

des Bürgervereins Bant.

Die Beerdigung findet am 16. d.

M., Nachm. 3 Uhr, statt und wer-

den hiermit sämtliche Mitglieder er-

sucht, sich an derselben zu beteiligen.

Versammlung 2 1/2 Uhr im Vereins-

Local.

Dienstag früh 1/4 Uhr endete ein

plötzlicher Tod das Leben meines guten,

lieben Mannes, des Schloßers

Reinhold Abesser,

welches ich mit tiefbetrübttem Herzen

allen Nachbarn, Freunden und Be-

kannten hierdurch zur Anzeige bringe.

Frau C. Abesser.

Die Beerdigung findet Montag

Nachm. 3 Uhr von Belfort, Schloß-

straße 12 aus, statt.

Unserer heutigen Nummer

liegt eine Extra-Beilage bei

Firma Mey & Edlich

Plagwitz-Leipzig, bei, worauf wir

unsere Leser noch ganz besonders

aufmerksam machen.

Hierzu eine Beilage.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Udenburg, 12. Nov. Auf eine eigenartige Weise wurden an einem der letzten Nachmittage die Passanten der Bahnhofsstraße überrascht, nämlich von einem wirklichen und wahrhaftigen Kouponregen. Um nämlich den seit Jahren in der Landeskasse angehäuften Vorrath eingelöster Koupons zu vernichten, wurde der Versuch gemacht, einige Pakete in den Glühöfen der Firma Koch u. Franzen zu verbrennen; derselbe mißlang indessen, da bei dem kolossalen Zuge die Koupons sofort in unverbranntem Zustande durch den Schornstein entführt und massenweise in der Umgegend zerstreut wurden. Die glücklichen Finder mußten sich allerdings bald von der Werthlosigkeit der schönen Papierchen überzeugen. (D. L. Z.)

Behta, 10. Nov. In Lastrup warf ein Mutterchwein bald nach der Roggenernte zum zweiten Male Ferkel, und zwar die höchst seltene Zahl von 18 Stück, die alle am Leben blieben. Es sind davon parthiweise 14 Stück, durchschnittlich 5 Wochen alt, für 140 M. verkauft. Der Eigentümer behielt 3 Ferkel für sich und verschenkte das achtzehnte. Wären auch diese 4 im Alter und zum Preise der 14 veräußert, dann hätten die Ferkel von einem Wurf in dem jungen Durchschnittsalter von 5 Wochen die nette Summe von 180 M. gebracht.

Geestmünde, 12. Nov. Da es hier an geeigneten Lokalitäten mangelt, war schon vor längerer Zeit die Anregung erfolgt, ein eigenes Kreisverwaltungs-Gebäude hier selbst zu erbauen und thunlichst in demselben zugleich Dienstwohnungen einzurichten. Als Platz war ein fiskalisches Grundstück an der Schönian- und Borriesstraße anzuweisen. Nachdem die Regierung sich willfährig gezeigt, die Ueberlassung desselben gegen den Kaufpreis von 20 000 M. herbeizuführen, ist die Angelegenheit auf dem letzten Kreistage, wie wir erfahren, soweit gefördert, daß die Ausführung des Planes gesichert erscheint. Das Gebäude soll einen Sitzungsaal für den Kreistag, Lokalitäten für das Landrathsamt, den Kreisauschuß und die Kreisasse, sowie Dienstwohnungen für den Landrath und den Kreisboten enthalten. Der Betrag der insgesamt zu 130 000 M. veranschlagten Kosten soll vom Kreisauschuß bei der hiesigen Sparkasse angeliehen und in 12 Jahren amortisirt werden. Die Ausführung des ganzen Projekts, für welche eine Preisconcurrenz ausgeschrieben werden wird, ist dem Kreisauschuß übertragen und soll möglichst so beschleunigt werden, daß das Gebäude binnen zwei Jahren fertiggestellt sein kann. (D. C.)

Bermischtes.

Der bekannte Preußenfresser und fromme Redakteur des „bairischen Vaterland“, Dr. Sigl, welcher sich stets als Sitten- und Tugendwächter aufspielte, welcher dem bairischen Clerus in Wort und Schrift diente und bei dem verstorbenen Papst eine hohe Nummer hatte, hat Anlaß zu einem Ständalproceß gegeben, durch welchen dem alten Ständer der Heiligen-

schein der Frömmigkeit und Sitteneinheit geraubt wird. Vor dem Bezirksgericht zu Wien spielte Sigl in dem erwähnten Ständalproceß die Hauptrolle. Er hatte ein schönes 17jähriges Mädchen aus dem Kloster St. Vincent angeblich als Wirthschafterin zu sich genommen und dieselbe verführt. Während seiner achtmönatlichen Haft war die Verführte von ihm in das Kloster zurückgebracht worden. Nach seiner Rückkehr aus der Haft nahm er das Mädchen wieder zu sich, allein dasselbe entfloh ihm, wandte sich nach Wien und fiel dort in die Hände einer Kupplerin namens Hager. Im Verlaufe der Voruntersuchung gab er nach anfänglichem Leugnen zu, mit dem Mädchen intime Beziehungen unterhalten zu haben. Den Vorhalt des Richters, daß es gewissenlos sei, ein schon verlobtes Mädchen im Kloster mit unschuldbigen Kindern in Verbindung zu bringen, beantwortete Sigl: Ich habe die Dörin aufmerksam gemacht. Als Sigl gestern vor Gericht erscheinen sollte, stellte sich heraus, daß er nachts sammt seiner Wirthschafterin nach München abgereist war. Das Gericht erhielt ein Telegramm, worin Sigl seine eigene Tochter beschuldigt, aus Neid und Selbstsucht gegen die Wirthschafterin intrigirt zu haben.

Eine Scene des Schreckens fand am vergangenen Sonntag im Circus Salamonsky in Moskau statt. Die Aussicht, ein Pferd auf dem Seile gehen zu sehen, hatte an diesem Abend ein so zahlreiches Publikum dahin gelockt, daß der riesige Raum bis auf den letzten Platz gefüllt war. Das Publikum erwartete den Beginn der versprochenen Production mit sichtbarer Ungeduld. Endlich erschien der vierfüßige Akrobat und wurde vom Direktor Salamonsky eine Treppe hinauf auf eine 30 Fuß hohe Plattform geführt, von welcher ein etwa 3 Zoll dickes Seil, auf dem ein schmales Brett befestigt war, quer durch den Circus auf eine ähnliche Plattform führte. Zur Sicherheit hatte man unter dem Seile ein starkes Netz ausgespannt und das Pferd an einem breiten Gurt befestigt, von dem aus ein Seil durch eine an der Decke des Circus befindliche Rolle lief und das an seinem unteren Ende von mehreren Personen gehalten wurde. Am Vormittag auf der Probe soll „Blondin“ seine Sache noch sehr gut gemacht haben; am Abend aber trat er schon beim ersten Schritte, den er auf dem Seile machte, mit den Hinterfüßen fehl und stürzte, da der Gurt plagte, 20 Fuß hoch hinab auf das Netz, das durch die Gewalt des Sturzes sammt den es stützenden Eisenstangen und den Männern, welche diese hielten, niedergerissen wurde! Es ist unmöglich, die aufregende Scene zu beschreiben, welche nun folgte. Viele Damen sanken in Ohnmacht, andere eilten völlig verstört dem Ausgange zu, wo bald ein großes Gedränge von Flüchtenden entstand, dazwischen wurde geschrien, gepöffelt, geschimpft — kurz, es war ein Höllenlärm, und es hing an einem Haare, daß diese Panik nicht die schrecklichsten Folgen nach sich zog. Inzwischen hatte man das Pferd aus dem Netze befreit und Direktor Salamonsky führte das arme Geschöpf zum zweiten Male auf die Plattform, trotzdem fast das ganze Publikum dagegen protestirte. Das Pferd war jedoch vernünftiger als sein Herr und Meister, es weigerte sich ent-

schieben, das Seil noch einmal zu betreten, und der Direktor mußte es endlich wieder die Treppe hinunterführen — das Publikum aber athmete erleichtert auf, dem Anblick einer Dressur entgehen zu sein, welche hart an — Thierquälerei grenzt!

Im Wahnsinn. Der Briefträger Wolff aus Dierdorf (Kreis Frankenstein) befand sich am 2. d. M. auf seinem Rundgange und kam auch nach Gläsendorf, um dem Sohne des dort wohnhaften Bauerngutsbesizers Stiebeiner einen an diesen adressirten Brief auszuhandigen, wofür 40 Pf. Porto zu entrichten waren. Als Wolff das Gesuch um Zahlung dieses Betrages an den schon seit längerer Zeit geistesgestörten Stiebeiner richtete, nahm dieser, kurz entschlossen, einen Revolver und feuerte damit auf den ahnungslos dastehenden Briefträger, welcher sofort, tödtlich getroffen, zu Boden fiel und alsbald verstarb. Der mit großer Körperkraft ausgestattete Wahnsinnige verblieb noch längere Zeit bei seinem Oyster und drohte, die Schußwaffe in der Hand, jeden niederzuschießen, der ihm nahe kommen würde. Der Mörder wurde unter sicherer Bedeckung in das Frankenstein's Gefängniß gebracht. Der auf so schreckliche Weise ein Opfer seines Berufs gewordene Briefträger soll eine Wittve mit sechs unverstörten Kindern hinterlassen.

Ein harter Kopf. Wien, 10. Nov. Vorgestern Vormittag erregte eine Detonation und der Fall schwerer Gegenstände sowie ein kolossales Geklirr am Fleischmarkt in Wien Aufsehen und einen großen Zusammenlauf. Was wars? Ein Herr, welcher seine Einkäufe in einer dortigen Spielwaren-Niederlage soeben beendet hatte, verließ eilenden Schrittes und gesenkten Hauptes das Geschäftslokal und rannte mit dem Kopfe durch die acht Millimeter starke Spiegelscheibe der Thür, ohne an Haut und Knochen den geringsten Schaden zu nehmen. Danach zu schließen, wäre der betreffende Herr heutzutage noch der richtige Mann, mit dem Kopf durch die Wand rennen zu können. Gewiß ein beneidenswerther Knochenbau!

Preis-Räthsel.

Wem es wird jede Festlichkeit Allüberall erst recht gelingen, Wenn sich ihr eins und zwei geweiht, Die stets das Schönste mit sich bringen.

Die dritte wird zu jedem Haus Seit alten Zeiten schon verwendet, In welchem jeder ruhet aus, Der seine Laufbahn hat vollendet.

Das Ganze ist ein Schlachtgefäß, Wo sitzen sich Mancher weiß zu schlagen, Der wie ein Kämmlin laut und mild Es nie verstand, ein Schwert zu schlagen.

Auflösung des Preisräthfels in Nr. 263:

Wien — Alle — Erwin — Gran — Echo — Wetter — Oder — Nive — Netz — Ero — Nautis.

„Wie gewonnen, so zerronnen.“ Es gingen 30 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel durch Loos auf A. Wassermann in Bremen.

Günstige Gelegenheit

für Gastwirthe, Hotelbesitzer und überhaupt Alle, welche jetzt Möbel gebrauchen können, bietet der Total-Ausverkauf von C. C. Wehmann. Es sind noch vorhanden mehrere Dtd. Stühle, Tische, Bettstellen, Waschtische, Kommoden, Schränke, alles außerordentlich gut gearbeitet, 8 Stück Sopha's, reine Polsterung garantirt, sowie große Auswahl in Spiegeln und sonstigen Sachen.

Rouleauxstangen, Gardinenstangen, Rosetten, sehr billig.

C. C. Wehmann, Neuestraße 5. Nebenstraße beim Spritzenhause.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen.

Frau Ruche, Neuestraße 1.

Jedes Cantübel, als: Mitter, Finnen, Sommerprossen u. dergleichen, die rühmlichst bekannte Hermann's Sandmandel-Heile. Nur echt in ungedrucktten Cartons à 75 und 50 Pfg. bei Rich. Lehmann.

Magdeburger Sauerkohl, Salzgurken

H. Schimmelpenning.

Heirat! Reiche Verheirathete erlangen Sie sofort im besondern Couvert (bisect) Berlin SW. 61. Für Damen frei.

Zu miethen gesucht ein Pianoforte (tafelartig). Näh. in der Exped. d. Bl.

Pelzwaaren-Fabrik

von J. Bargebuhr

im Rothen Schloß.

Zur bevorstehenden Winterfaison empfehle mein mit

allen Neuheiten

reichhaltig ausgestattetes Lager in Pelzwaaren aller Art, als: Ganze Garnituren, einzelne Mäntel und Kragen, Besätze, Varetz, Mützen, Fußsäde und Fußbänke u. dergleichen von den billigsten bis zu den feinsten. Durch günstigen Einkauf der Felle bin ich in der Lage, in diesem Jahre

gediegene feine Pelzwaaren zu sehr billigen Preisen verkaufen zu können. — Reparaturen werden sauber und prompt ausgeführt.

J. Bargebuhr, Rothes Schloss. Rothes Schloss.

Wwe. Winter's

Hotel zum Banter Schlüssel.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball mit Clavierbegleitung.

Von 5 Uhr an warme Speisen, Beaten 60 Pf., Beefsteak 75 Pf., Reh- und Hasenbraten à Portion 1 M. Es ladet ergebenst ein

Frau Wwe. Winter.

Volksgarten Kopperhörn.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

wozu ergebenst einladet

H. T. Kuper.

Empfehle garantiert echte und direkt bezogene

Weine:

Malaga, Sherry, Portwein, Madeira, Bordeaux, Rhein- u. Moselwein, Rum, Cognac, sowie Liqueure u. Spirituosen. J. Roeske.

Prima reine holländ. Cichorie

(chemisch untersucht und rein befunden durch das chemische Laboratorium der Sanitäts- Behörde in Bremen, gez. Dr. Louis Banke) ist in Wilhelmshaven zu haben bei den Herren Gebr. Dirks, H. Schimmelpenning, Ludwig Janssen, H. F. Christians, C. J. Behrends, H. D. Brockschmidt, P. F. A. Schumacher, C. Schmidt in Belfort und H. T. Kuper in Kopperhörn. Der Fabrikant

H. Kortryk in Groningen.

Auf allen Packeten ist meine Firma gedruckt, worauf zu acht-n bitte

Gelters,

stets in frischer Füllung.

M. Athen.

Schuhwaaren-Lager

bei Bedarf bestens empfohlen.

Olp, Neuestraße 8.

Verlobungs-Ringe

halte in allen Größen und verschiedener Stärke stets vorräthig. Extra-Anfertigung nach besonderen Angaben auf Wunsch sofort. Einkauf und Umtausch von Gold und Silber.

F. Büttner, Juwelier, Gold- u. Silberarb. Moonstraße 96.

Reparaturen

an Nähmaschinen aller Systeme, sowie Ersatztheile, Zwirne, feinstes Del, Nadeln u. dergleichen billigt bei

Chr. Goergens, Moonstraße 84 a.

Särge,

Rissen und Kleider, Sargverzierungen und Sargposamenten u. dergleichen empfiehlt bei Bedarf wegen Wegzugs von hier zu Einkaufspreisen

C. C. Wehmann, Neuestraße 5. Nebenstr. beim Spritzenhause.

German's Mortoin vernichtet und tödtet alle Insekten: Wanzen, Flöhe, Fliegen, Schwaben, Mücken, Vogelmilben u. dergleichen. Paket 50 u. 20 Pf. bei Rich. Lehmann, Bismarckstr.

Aborte und Müllgruben werden sauber und bei billigem Preise gereinigt.

L. Ennen, Kopperhörn.

Medicinal-Tokayer. Schutz-Marke.

Durch directe Verbindung mit dem Weinguts-Besitzer Ern. Stein in Erdö-Bénye bei Tokay (Ungarn), Besitzer der 5 Weinberge Hoszu, Baksa, Benesik, Diokut und Omlas sind wir in der angenehmen Lage, chemisch analysirten, medicinischen



garantirt echten Tokayer

Wein zu Engros-Preisen in Original-Flaschen mit Schutzmarke versehen, auch im Detail abzugeben.

Derselbe eignet sich nicht nur als Stärkungsmittel für Reconvalescenten, Kinder u. Greise, sondern auch als

Morgen- und Dessertwein.

Bestätigung der grössten Universitäts-Chemiker Deutschlands als auch Certificat des Magistrats von Erdö-Bénye liegen bei den Unterzeichneten zur gefl. Einsicht aus.

| | | |
|-------|-----------------------|-------|
| Nr. 1 | kostet per 1/1 Fl. M. | 1,70, |
| | 1/2 " " | 0,90, |
| Nr. 2 | " " 1/1 " " | 2,—, |
| | 1/2 " " | 1,10, |
| Nr. 3 | " " 1/1 " " | 2,25, |
| | 1/2 " " | 1,25, |

Rother Meneser Ausbruch

per 1/1 Fl. M. 2,10, per 1/2 Fl. M. 1,—
Leere Flaschen werden zurückgekauft:

Ganze Flaschen mit Mk. 0,10.
Halbe " " " 0,07.

Zum Mischen m. obigen Weinen empfehlen:

Herber Ungar

per 1/1 Flasche Mark 1,25.
Gebr. Dirks, Wilhelmshaven.



Eine Literflasche kostet Mark 1,80, eine halbe Mark 1,00.

Allein-Verkauf bei:

Gebr. Dirks.

Fertige

Herren- und Knaben-Garderobe, Hüte, Mützen, Arbeits-Hemden, **Hamburger Lederhosen** halte stets vorräthig.

J. G. Vietzsch,
Bismarckstrasse 19,
neben der Apotheke.

Unentgeltlich

verf. Anweisung z. Rettung von **Trunksucht** auch ohne Wissen. **M. C. Falkenberg,** Berlin, Friedenstr. 105.

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel 60 Pf.
Depôt in Wilhelmshaven in den Drogerien von E. Lüdcke und Richard Lehmann.

Homöopathie.

Allen Leiden wird in kurzer Zeit gründlich geholfen.
D. Picker, Därfriesenstr. 44.

H. Lüschen

Bismarckstrasse 56a

empfiehlt in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen: Garnirte und ungarirte

— Damen- und Kinderhüte —

Bänder, Blumen, Federn, Agraffen, Spitzen und Blonden, Schleier, Rüschen, Kragen, Schlipse, Tücher, Myrthenkränze, Hauben, Corsetts, Kopftücher, Schals, Knabenmützen u. s. w.

Garnirte Hüte sind stets in großer Auswahl und zu allen Preisen vorräthig.

Casseler St. Martins-Lotterie

zum

Besten des Ausbaues der Thürme der St. Martinskirche zu Cassel.

Ziehung in Cassel, 1. Klasse 26. Januar 1886.

Erster Hauptgew. **100 000** Mark Gold.

ferner 20 000 M., 15 000 M., 12 000 M., 2mal 10 000 M., 8000, 6000, 4mal 3000 M., 2000, 3mal 1000 M. u. s. w.

Im Ganzen 10 000 Gewinne mit

323 000 M.

Loose 1. Klasse à 2 Mk. 50 Pfg., 11 Loose 25 M. Reserve-Voll-Loose für sämtl. 4 Klassen gültig à 10 M. für Porto u. Liste sind 30 Pf. für Klassenloose, 50 Pf. für Voll-Loose beizufügen. General-Debit **A. Fuhse, Mülheim (Ruhr)** und deren Verkaufsstellen.

Ich habe mich in Wilhelmshaven als **Arzt** niedergelassen u. wohne vom 15. November an **Roonstrasse 24,** parterre, vis à vis der Garnisonkirche.

Sprechstunden: 8 bis 10 Uhr Morgens
6 bis 7 1/2 Uhr Abends.

Dr. med. Alb. Scheele,
pract. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Seit 1876: 22 Centralgesch. n. über 600 Fil. in Deutschl.

Oswald Nier's Garantie-Mark

Hauptgeschäft: **REHLMAN, Wallstr. 25**
wohlbekannt gesunde, chemisch untersuchte, reine, ungegypste französ. Naturweine

Aust. Preis-Courant gratis u. franco.
Filiale in:
Wilhelmshaven bei Herrn **W. Kuhrt,**
" " " **R. Lehmann,**
Varel " " **B. Gramberg,**
Oldenburg " " **Strothoff.**

Hermann Köster & Co. in Osterode a. Harz,

Wollgarn-Spinnerei und Weberei, verarbeiten im Rohn jedes Quantum Schafwolle und wollene Stricklumpen zu Rock- und Kleiderzeug, mit leinem Aufzug. **Billigst berechnet.**

Wo kauft man Stiefel aus erster Hand und nicht von Händlern?

Zu der Schuhfabrik von

W. Apel, Belfort, Weststr.

Hier bekommt man gute, dauerhafte Arbeit. Lange Rappstiefel mit Doppelsohlen 16 Mark, Herren-Schaffstiefel mit Doppelsohlen 10 Mark, Herren-Zugstiefel von 8-10 Mark, Herren-Zugstiefe 7 Mark, roglieb. Damenstiefel von 6 bis 7 Mark, Damenladstiefel von 8-9 M., Knabenstiefel mit und ohne Stulpen von 5-7 M., Mädchen- und Kinderstiefel zu soliden Preisen. Neue Militärstiefel von 5 M. an.

A. Kramer,
Zahntechniker,
Noth'sches Schloss 85.
Sprechstunden:
mit Ausnahme Dienstags Morg. von 8-1 Uhr, Nm. von 3-7 Uhr,
Dienstag Abends von 7 1/2-9 Uhr

Haut-, Geschlechts- und Nervenkrankheiten werden briefl. möglichst schnell und sicher geheilt, speciell alle Folgen der geh. Jugendsünden (Onanie), als: Pollutionen, Samenfluss, Impotenz, Manneschwäche, sowie Syphilis, Flechten, Weissfluss etc., auch Bandwurmleiden. Strengste Discretion.
P. Kraemer, München,
Schwanthalerstr. 11.
NB. Meine neu erschienene äusserst lehrreiche Broschüre (für 50 Pf. in Kreuzband, 60 Pf. in Couvert, in Briefmarken) empfehle Jedem zur gef. Beachtung, und sollte Keiner versäumen, sich dieselbe anzuschaffen. Anerkannt hervorragende und sichere Erfolge.

Patentirt in allen Ländern
Passende Stiefel
Prospekte gratis.
Frohn Brinck & Co. Berlin, Passage
Jeder Fuß wird abgeformt und danach das Maß hergestellt. Abformungen und Herstellung des Schuhwerks besorgt der Vertreter für Wilhelmshaven
J. G. Gehrels.

Metall- und Holzsäрге halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.



Fertige Betten, Bettfedern, Dannen, Inletts, Bettbezüge, Betttuchleinen, Handtücher
in nur guter solider Waare, zu reellen billigen Preisen.

Kachkenntniß dieser Branche wie auch Bezugsquellen erster Klasse legen mich in den Stand, jeder, wenn auch noch so pomphaft resp. schreiend angekündigten Konkurrenz, begegnen zu können. Wie bisher, so wird auch jetzt und immer mein Geschäftsprinzip sein:
Reelle Waaren zu reellen Preisen.
Belfort.

Ad. Schwabe.

Patent-Malzbrod,
in 1 und 2 Pfund Gewicht, à Stück 20 und 40 Pfg. empfiehlt
W. Karsten, Bäcker-Meister, Kopperbüden.

Für Weihnachten 1885.

Neu und billigste Bezugsquelle von **Nürnberg Spielwaaren für den Weihnachtstisch.** Ich offerire zu En gros-Preisen eine Collection von 17 Stück neuester Spielwaaren, passend für Knaben und Mädchen jeden Alters und versende solche zum Ausnahmepreis von **Mk. 7** franco gegen Nachnahme oder Voraussendung des Betrages. Prospekte versendet gratis und franco.
Georg Schellermann,
Spielw.-Geschäft, Nürnberg.

Bremer Korn

per Flasche 35 Pf. empfiehlt
C. S. Bredhorn,
Neuestrasse 7, (Neuhappens).
Durch direkten Bezug bin ich in der Lage, **garantirt reinen Medicinal-Tokayer,**

welcher sich ganz besonders zur Kräftigung schwächerer Personen u. Kinder eignet, zu nachstehenden Preisen incl. Gefäß abgeben zu können, und empfehle solchen zur gefl. Abnahme. Die 1/1 Fl. à Mk. 2,25, die 1/2 Fl. à Mk. 1,20
C. J. Arnold.

Halte mein großes Lager selbstverfertigter **Gäрге** bestens empfohlen.
W. Gathemann, Kopperbüden.

Specialarzt Berlin, Kronenstrasse Nr. 36, 2 Tr.
Dr. Meyer. heilt Syphilis und Manneschwäche u Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur von 12-2, 6-7 Uhr. Auswärt. mit gleichem Erfolge brieflich und verschwiegen.

Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei
A. Heinen in Varel.

Fertige **Säрге** in allen Größen empfiehlt
G. Schaaf,
Roonstr. 87.

Die **Dampf-Kaffee-Brennerei** von **A. Zuntz sel. Wwe.,** Bonn Berlin, Gegr. 1837. Gegr. 1837.

bringt ihre Spezialitäten **Gebr. Java-Kaffee's** in empfehlende Erinnerung. Sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten, verbunden mit rationeller Brennmethod, garantiren ein stets gleichmässig vorzügliches Product, das allen anderen Sorten gegenüber eine Ersparnis von 25 Procent gestattet. Ganz neu: **Carlsbader Mischung.** Alleingige Niederlage in Wilhelmshaven bei **Herren Gebr. Dirks.**